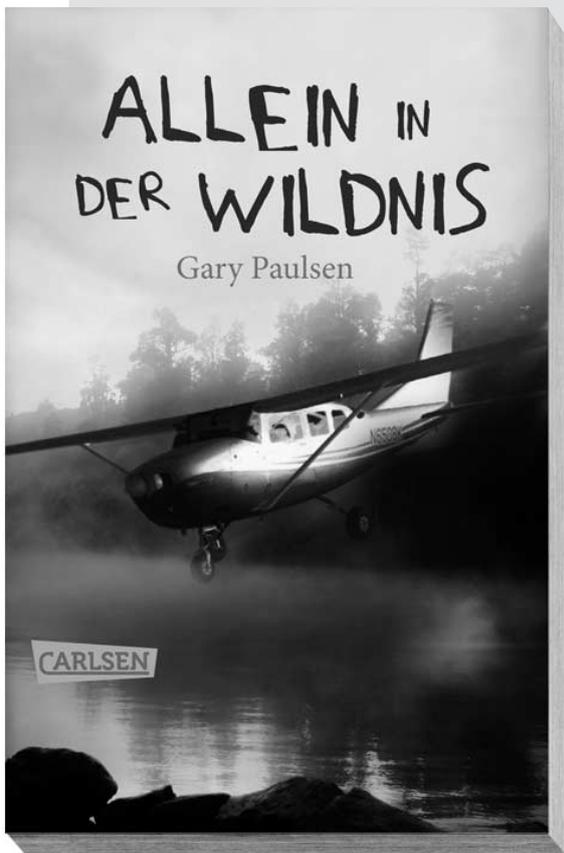


Unterrichtsmodell für die Klassen 7–8

Aufwand: ca. 14 Unterrichtsstunden

Autorin: Katrin Manz

Redaktion: buchwolf.com



Behandelte Themen in Stichworten

- Abenteuer
- Kampf ums Überleben
- Wildnis
- Tiere
- Scheidung

Gary Paulsen

Allein in der Wildnis

Aus dem Amerikanischen von
Thomas Lindquist

192 Seiten

ab 11 Jahren

Carlsen Taschenbuch

ISBN 978-3-551-35224-0

www.carlsen.de/lehrer

Alle Carlsen-Unterrichtsmaterialien kostenlos zum Ausdrucken und Abspeichern
Regelmäßig Klassensätze zu gewinnen • Viele Extras gratis

»Allein in der Wildnis« im Unterricht u

u.1.....	Inhalt.....	3
u.2.....	Der Autor	4
u.3.....	Erzählstruktur und Sprache.....	4
u.4.....	Hauptmotivik und Hauptthemen	5
u.5.....	Didaktische Überlegungen.....	5
u.6.....	Methodische Anregungen und lektürebegleitende Aufgaben	6
u.7.....	Übersicht über die Unterrichtseinheit	7
u.8.....	Unterrichtsvorschläge zu den einzelnen Stunden.....	9
u.9.....	Mögliches Thema für eine Klassenarbeit	19

Kopiervorlagen 

k.1.....	»Allein in der Wildnis«.....	20
k.2.....	Der Flug mit der Cessna 406	21
k.3.....	Die Scheidung	22
k.4.....	Herzinfarkt	23
k.5.....	Kanada	26
k.6.....	Flugunfalluntersuchung.....	28
k.7.....	Bauanleitung.....	30
k.8.....	Vom Ei zum Mini-Monster.....	31
k.9.....	Die Ratschläge des Mr Perpich.....	34
k.10.....	Die verpasste Chance	35

Materialien m

m.1.....	Tipp zum Weiterlesen	37
----------	----------------------------	----

»Allein in der Wildnis« im Unterricht u

Inhalt

u.1

»Ich bin das Einzige, was ich habe. Ich muss etwas tun!« (S. 57)

Brian Robeson, ein 13-jähriger Junge, ist auf dem Weg zu seinem Vater. Seine Eltern, die seit kurzer Zeit geschieden sind, leben weit auseinander. Während Brian bei seiner Mutter in New York wohnt, arbeitet sein Vater als Ingenieur auf den Ölfeldern im nördlichen Kanada.

Brian soll die Ferien bei seinem Vater verbringen und wird von seiner Mutter zu einem Flugplatz im Staate New York gebracht, von wo aus ihn ein kleines Flugzeug, eine Cessna 406, zu seinem Vater bringen soll. Der Pilot und Brian sind die einzigen Passagiere. Während des Fluges gehen Brian trübe Gedanken bezüglich der Scheidung seiner Eltern durch den Kopf. Dem Piloten entgeht das nicht und er versucht Brian abzulenken, indem er ihm für kurze Zeit das Steuer der Maschine überlässt. Doch mit einem Mal geht es dem Piloten schlecht – bis er unvermittelt an einem Herzinfarkt stirbt.

Brian ist nun völlig auf sich allein gestellt. Er versucht Funkkontakt zu bekommen und das Flugzeug in seine Gewalt zu bringen. Während ihm das Steuern nach einiger Zeit mehr oder weniger gut gelingt, scheitert er jedoch am Aufbau einer vernünftigen Funkverbindung. Irgendwann ist das Benzin verbraucht und er muss zusehen, wie er das Flugzeug zur Landung bringt. Ihm gelingt es tatsächlich, die Maschine auf einem See aufzusetzen und sich vor dem Ertrinken zu retten.

Nach einem unruhigen Schlaf wird er mit den ersten Problemen der Wildnis konfrontiert: Ihn attackiert eine Schar blutrünstiger Moskitos. Doch bei dieser Begegnung mit aggressiven Tieren bleibt es nicht. Brian hat eine Vielzahl von Problemen zu lösen, Tiefschlägen hinzunehmen und Gefahren zu überwinden. Rechnet er zu Beginn seines Aufenthaltes noch mit einer Rettung durch Suchflugzeuge, muss er diese Hoffnung schon bald aufgeben und sich dem Kampf ums Überleben stellen.

Natürlich sehnt er sich nach seinen Eltern und der Zivilisation, doch gleichzeitig beginnt er auch die Natur zu schätzen. Er lernt aus Fehlern und agiert zunehmend selbstbewusster. Eines Tages fasst er den Entschluss, das Überlebenspaket aus dem untergegangenen Flugzeug zu holen. Er baut sich ein Floß und unter größter Kraftanstrengung gelingt es ihm, das Paket zu bergen. In seiner Hütte untersucht er die errungenen Schätze und bemerkt nicht, dass er ein Notfunksignal aktiviert hat. Das Signal erreicht ein kleines Flugzeug, dessen Pilot sich in der Nähe befindet. Dieser befreit Brian aus der Wildnis.

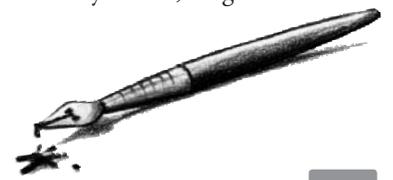
Der Autor

u.2



Foto: CARLSEN Verlag

Gary Paulsen, Jahrgang 1939, lebte, bevor sein Vater aus dem Zweiten Weltkrieg zurückkehrte, bei seiner Großmutter in Minnesota. Später verbrachte er einige Zeit auf den Philippinen. Er war zunächst beim Militär als Elektroniker tätig, bevor er sich der Schlittenhundezüchtung und später dem Schreiben widmete. Heute lebt er als erfolgreicher Autor, dessen Bücher meist an der Grenze zu Kanada spielen und in 18 Sprachen übersetzt wurden, in New Mexico. »Allein in der Wildnis« wurde in den USA mit dem wichtigsten Kinderliteraturpreis, der Newbery Medal, ausgezeichnet.



u.3

Erzählstruktur und Sprache

Das Buch *Allein in der Wildnis* umfasst 192 Seiten und gliedert sich in 19 kurze Kapitel und einen Epilog. Die Kapitel sind durchgängig nummeriert und werden mit einer Vignette von Dieter Wiesmüller eingeleitet.

Obwohl die Handlung aus der Sicht eines Er-Erzählers (personale Erzählperspektive) geschildert wird, entsteht eine enge Beziehung des Lesers zu Brian. Das liegt daran, dass viele Gedanken und Gefühle des Jungen detailliert und oft in der Ich-Form beschrieben werden. Der Leser kann so an Brians Gedanken- und Gefühlswelt teilnehmen, was eine Identifikation erleichtert. Da Brian sich allein in der Wildnis befindet, kommen Dialoge nur im kurzen ersten und letzten Teil des Buches vor.

Der Handlungsstrang ist linear aufgebaut, wird allerdings durch eine Vielzahl von Rückblenden unterbrochen, wie zum Beispiel Szenen aus Brians Familie, die ihm immer wieder durch den Kopf gehen. Das Verständnis der Handlung wird dadurch nicht erschwert, da beide Textarten deutlich voneinander zu trennen sind.

Der Satzbau ist der empfohlenen Klassenstufe angepasst und stellt keine Schwierigkeit dar. Durch eine Vielzahl von Einblicken in die Gefühlswelt des Protagonisten wirkt der Text sehr lebendig.

Hauptmotivik und Hauptthemen

u.4

Drei Themen werden in dem Jugendbuch in den Mittelpunkt gestellt, zwei davon sind eng miteinander verwoben.

Zentrales Thema ist die unberührte Natur, die von einem zivilisierten Großstadtmenschen zunächst als Wildnis empfunden werden muss. Neben dem Kampf ums Überleben – der Beschaffung von Nahrung, dem Auffinden eines Schlupfwinkels und dem Schutz vor Angriffen jeglicher Art – wird die Schönheit und Artenvielfalt der Natur im Gegensatz zu eng besiedelten und infrastrukturell erschlossenen Gebieten beschrieben. Der Leser erfährt einiges über Wirbelstürme, Gewässer und deren Lebewesen, Elche, Stinktiere, Beeren und Bären. Er taucht ein in eine faszinierende Umwelt, ein funktionierendes Ökosystem. Durch seinen Überlebenskampf lebt Brian aber auch ein Stück Kulturgeschichte nach: Ihm gelingt es, Feuer zu entfachen, seine Jagdwerkzeuge zu verfeinern, Vorräte anzulegen und – indem er einen Fischteich anlegt – sich schließlich vom Jäger und Sammler zum Viehzüchter zu entwickeln.

Diese Robinson-Thematik besitzt eine lange Tradition und wird von Jugendlichen begeistert aufgenommen.

Darüber hinaus hat Brian mit Problemen zu kämpfen, die viele Schülerinnen und Schüler kennen, etwa die Trennung ihrer Eltern. Es fällt Brian schwer, die Scheidung zu akzeptieren, mindestens genauso wie die Beziehung seiner Mutter zu einem anderen Mann – »das Geheimnis«, von dem sein Vater nichts weiß. Brian ist hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, seinem Vater davon zu berichten, und dem, seiner Mutter gegenüber loyal zu bleiben.

Der Aufenthalt in der Wildnis stärkt Brians Selbstbewusstsein, was die pubertäre Loslösung von seinem Elternhaus erleichtert und damit die Scheidungsproblematik für ihn etwas relativiert.

Didaktische Überlegungen

u.5

Das Buch »Allein in der Wildnis« eignet sich hervorragend für den Einsatz im Unterricht. Der Hauptgrund ist die bis zum Ende anhaltende Spannung, die den Leser in ihren Bann zieht und für Jugendliche zum Aufbau eines Leseinteresses unverzichtbar ist.

Brian schwebt in ständiger Lebensgefahr, ist völlig auf sich gestellt und oft verzweifelt, doch gelingt es ihm durch Selbstmanagement, an dieser Situation nicht zu zerbrechen, sondern sich letztendlich zu einem Helden zu entwickeln.

Neben der Spannung dieser Robinson-Geschichte, die durch die Exotik ihres Hauptschauplatzes die Fantasie anregt, bietet das Buch auch Anknüpfungspunkte für eine Identifikation mit dem Protagonisten. Brian kommt aus einer Welt, die die Schülerinnen und Schüler kennen. Sie ist zum einen geprägt von der Trennung der Eltern, zum anderen von alltäglichen, weniger spektakulären Themen, zum Beispiel der Schule. Brian ist im Alter der Schülerinnen und Schüler und fühlt sich in seiner Haut nicht wohl. Dies

u.5

wird unter anderem deutlich, als er von seiner Mutter das Beil geschenkt bekommt: Es ist ihm zunächst peinlich. Vielen Jugendlichen geht es ähnlich, sie sind nicht zufrieden mit ihren Lebensumständen und fühlen sich von ihrer Umwelt unverstanden. Während Brian in den ersten Minuten des Fluges noch meint, seine Probleme seien die schwersten, die es gibt, wird er ziemlich bald eines Besseren belehrt. Gemessen an der Situation, in der er sich nach dem Tod des Piloten befindet, erscheinen seine Probleme weniger gravierend. Auch für die Leserinnen und Leser verändert diese Situation die Perspektive und ermöglicht ein Überdenken der Relationen.

An vielen Stellen will das Buch seine jugendlichen Leser in ihrem Selbstbewusstsein stärken: Wenn etwa Brian sich an seinen Englischlehrer, Mr Perpich, erinnert, der seine Schüler zu einer positiven Denkhaltung anregen wollte, richten sich die Sätze, die aufbauen sollen, nicht nur an Brian, sondern auch an die Leser: »Man muss motiviert sein«, »Du selbst bist dein wertvollster Besitz«, »Vergiss nicht. Du bist das Beste, was du hast« (S. 52, 53). Diese Bestätigung der Persönlichkeit und die Ermunterungen, aktiv an seinem Lebensglück zu arbeiten, wirken sich positiv auf die Einstellung des Lesers aus, selbst wenn er nicht direkt angesprochen wird.

Bei dem täglichen Versuch, seine existenziellen Probleme zu lösen, lernt Brian eine Vielzahl von Dingen über Flora und Fauna – und die Leser mit ihm. Bis zur achten Klassenstufe interessieren sich Schüler durchaus für Pflanzen und vor allem Tiere der kanadischen Wildnis: Moskitos, Waldhühner, Stinktiere, Stachelschweine, Wölfe, Bären oder Elche. Sie üben auf den jungen Leser eine Faszination aus und bieten eine Fülle von Anknüpfungspunkten für einen fächerübergreifenden Unterricht.

u.6

Methodische Anregungen und lektürebegleitende Aufgaben

Die vorgestellte Unterrichtseinheit dient als Richtschnur. Die Anzahl der Stunden ist notwendig, um den Inhalt der Lektüre verstehen und angemessen mit ihm arbeiten zu können. Für die einzelnen Stunden können Sie zwischen den Vorschlägen wählen. Sollten Sie sich für mehrere entscheiden, wirkt sich das natürlich auf den Zeitplan aus. Die Einheit kann je nach Lust, Zeit und gewähltem Schwerpunkt um die ausgewiesenen »Zusätze« erweitert oder auch durch eigene Ideen ergänzt/ersetzt werden. Da die vorgestellte Einheit produktionsorientierte und kreative Vorschläge enthält, eignet sie sich auch für die Durchführung im Rahmen eines Projekts.

Übersicht über die Unterrichtseinheit

u.7

Stunde	Thema	Arbeits- und Textgrundlage	Verfahren / Unterrichtsgeschehen
1 (Doppelstunde)	Einstieg	Cover, k.1 »Allein in der Wildnis«, Bild Cessna 406, k.2 »Der Flug mit der Cessna«; Kapitel 1	<ul style="list-style-type: none"> • Clustering, Inhalte zusammenfassen (Brians Gedanken, Blick in die Maschine) mit Hilfe eines Arbeitsblattes
2	Brian allein im Cockpit	Bild Cockpit; Kapitel 2	<ul style="list-style-type: none"> • Anschauen eines Cockpitbildes • Textproduktives Verfahren: Schreiben einer Fortsetzung
Zusatz	Vertiefte Auseinandersetzung mit Kapitel 1 und 2	Kapitel 1 und 2	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verfahren, z. T. textproduktiv und fächerübergreifend mit Biologie und Erdkunde
3 (Doppelstunde)	Gerettet?	k.8 »Vom Ei zum Minimonster«; Kapitel 3 und 4	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und Umsetzen einer Bauanleitung • Lesekompetenztraining bzw. Arbeitstechnik: Recherchieren, textimmanentes Arbeiten: »So beschreibt Brian ... die Stadt / ... die Wildnis« • Diskussion: Glück oder Pech gehabt?
4	Die Ratschläge des Mr Perpich	k.9 »Die Ratschläge des Mr Perpich«; Kapitel 5	<ul style="list-style-type: none"> • Textproduktives Arbeiten: Beantworten von Fragen, Erstellen einer Liste von Brians Habseligkeiten und einem möglichen Verwendungszweck
Zusatz	Beeren und Bären	Kapitel 6 und 7	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstechnik: Recherchieren • Textproduktives Verfahren: Schreiben einer Fortsetzung
Zusatz	Bigfoot	Texte aus dem Internet; Kapitel 8 (Anfang)	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpuzzle: Kommunikationstraining

Stunde	Thema	Arbeits- und Textgrundlage	Verfahren / Unterrichtsgeschehen
Zusatz	Stachelschweine	»Geolino«; Kapitel 8	• Lesen eines Sachtextes für Jugendliche
Zusatz	Das Feuer	Kapitel 9 und 10	• Bedeutung des Feuers in der Wildnis • Diskussion • Evtl. Arbeitstechnik: Recherchieren
5	Es gibt so viel zu tun	Kapitel 11 und 12	• Erstellen einer Liste der Tätigkeiten
6	Die verpasste Chance	Kapitel 13 und 14	• Bearbeiten des Arbeitsblattes • Evtl. textproduktives Verfahren: Tagebucheintrag
Zusatz	Die Elchkuh	Kapitel 16	• Arbeitstechnik: Recherchieren
Zusatz	Der Tornado	Kapitel 16	• Exkurs über Entstehung und Folgen von Wirbelstürmen
7	Der Entschluss	Kapitel 17 und 18	• Cluster: Das Beil
8	Die Rettung	Kapitel 18, 19 und Epilog	• Unterrichtsgespräch • Textproduktives Verfahren: Interviewfragen, Führen des Interviews

Vorschlag für eine Klassenarbeit:
Inhaltsangabe plus Fragen zum Text



- Es kann hilfreich sein, zu diesem Buch ein gesondertes Heft oder eine Mappe anzulegen, in das/die alles hineingeschrieben, -gemalt und -gezeichnet wird, was in Zusammenhang mit der Lektüre steht. Das können auch freiwillige Arbeiten sein.
- Im Laufe der Geschichte begegnen Brian zahlreiche Probleme, die er lösen muss und auch lösen wird. Um beim anschließenden Gespräch einen Überblick über Schwierigkeiten und Lösungsstrategien zu haben, bietet es sich an, während des Lesens in einer tabellarischen Übersicht Stichworte zu sammeln.

u.7

Brians Probleme in der Wildnis

Brian begegnen in der Wildnis einige Schwierigkeiten. Welche sind das? Fülle die Tabelle aus und sammle so Brians Probleme!

Problem, vor dem Brian steht	Seite, Zeile im Buch	So löst es Brian



u.8

Unterrichtsvorschläge zu den einzelnen Stunden

1. Stunde (Doppelstunde): Einstieg

Arbeitsgrundlagen: Cover, k.1 »Allein in der Wildnis« (k.1, S. 20),

Bild Cessna 406 (S. 198), k.2 »Der Flug mit der Cessna« (k.2, S.21)

Textgrundlage: Kapitel 1

Aufgaben:

- Die Umschlagillustrationen der Hardcover- und der Taschenbuchausgabe von »Allein in der Wildnis« passen gut zum viel versprechenden und Assoziationen aufbauenden Titel. Sie bieten sich für ein Brainstorming oder Clustering an, um einerseits den Inhalt des Buches an Vorerfahrungen anknüpfen zu lassen und andererseits bestehende Erwartungen an das Buch zu untersuchen. Im anschließenden Unterrichtsgespräch sollten die Ergebnisse vorgestellt und besprochen werden.
- Lesen Sie gemeinsam den ersten Absatz des Buches und legen Sie ein Bild einer Cessna 406 auf den OHP, um sich das Flugzeug anzuschauen, das eine zentrale Rolle in der Geschichte spielt.
- Lesen Sie gemeinsam das erste Kapitel zu Ende. Parallel zur eigentlichen Handlung, die sich im Innern des Flugzeugs abspielt, erfährt der Leser durch Brians Gedanken von der familiären Situation und dem »Geheimnis« seiner Mutter. Um das Kapitel, das wichtige Informationen für den weiteren Verlauf der Lektüre beinhaltet, strukturiert zu erfassen, kann man es mit Hilfe eines Arbeitsblattes visualisieren.



- Im Zentrum befindet sich die Cessna 406 mit dem Piloten und Brian. Brian gehen auf S. 10–11, 13–14 und 15–16 verschiedene Gedanken durch den Kopf. Diese werden stichwortartig in den drei Gedankenblasen festgehalten (k.?). Zur gleichen Zeit spielt sich in der Maschine ein folgenschweres Unglück ab. Es wird auf S. 12 angedeutet und auf S. 17–20 beschrieben. Auch diese Punkte werden in Stichworten in den Fenstern der Maschine schriftlich fixiert.

2. Stunde: Brian allein im Cockpit

Arbeitsgrundlage: Bild Cockpit (S. 10)

Textgrundlage: Kapitel 2

Aufgaben:



- Lesen von Kapitel 2. Bei Interesse können das Bild eines Cockpits gezeigt und einige Funktionen genannt werden.
- Das Kapitel endet recht Spannungsgeladen. Es bietet sich an, eine Fortsetzung schreiben zu lassen.



Zusatz: Vertiefte Auseinandersetzung mit Kapitel 1 und 2

Arbeitsgrundlage: k.3 »Die Scheidung«, k.4 »Herzinfarkt«,
k.5 »Der letzte Funkspruch«, k.6 »Kanada« (S. 22–27)

Textgrundlage: Kapitel 2

Aufgabe:

- In den ersten beiden Kapiteln werden zahlreiche Themen angesprochen, die Anknüpfungspunkte zur Weiterarbeit bieten: die Scheidung der Eltern, der Herzinfarkt des Mannes, der Funkspruch und das Land Kanada.
Sie können die Schüler wählen lassen, mit welchem Thema sie sich näher auseinander setzen wollen. Natürlich können freiwillig mehrere Arbeitsblätter bearbeitet werden.

Zusatz: Flugzeugabstürze

Arbeitsgrundlage: k.6 »Flugunfalluntersuchung« (S. 28–29)

Textgrundlage: Kapitel 2

Aufgabe:

- Den Schülerinnen und Schülern mag die Geschichte, die an der Grenze zu Kanada passiert, von ihrer eigenen Lebenswirklichkeit entfernt erscheinen. Flugzeugabstürze und Störungen während des Fluges geschehen aber auch mit in Deutschland zugelassenen Flugzeugen. Die Statistik der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung auf dem Arbeitsblatt gibt darüber Auskunft. Ein Übungsziel bei der Auswertung dieser Statistik ist das Entnehmen von Informationen aus Tabellen und deren Umsetzung in eine Grafik.

3. Stunde (Doppelstunde): Gerettet?

Arbeitsgrundlage: k.7 »Bauanleitung« (S. 30), Bastelpapier,
k.8 »Vom Ei zum Mini-Monster« (S. 31–33)

**Aufgaben:**

- Brian gelingt es, den Flugzeugabsturz zu überleben. Doch selbst in dieser Situation beschäftigen ihn Gedanken über seine Eltern. Immer wieder spukt ihm das »Geheimnis« durch den Kopf. Bisher weiß der Leser aber noch nicht, was sich dahinter verbirgt.
Lassen Sie die Schüler einen Schieber basteln, auf dem diese ihre Vermutung über das Geheimnis schriftlich festhalten. Anschließend können sie es ihren Mitschülern erläutern und begründen. So wird nicht nur die Fantasie der Schüler angeregt, sie werden auch gefordert die Angaben der Bauanleitung genau umzusetzen. Dazu gehört eine intensive Beschäftigung mit dem Arbeitsauftrag, eine Vorstellung vom Ergebnis und die Kreativität, den Schieber entsprechend zu gestalten.

- Brian wird von einer Schar Moskitos angegriffen. Falls Ihre Schüler Interesse an diesen Insekten zeigen, bietet es sich an, einen Sachtext über sie zusammenzustellen und mit den Schülern zu bearbeiten. Um die Lesekompetenz zu fördern, könnten Sie einen Multiple-Choice-Test entwickeln, mit dem Sie das Textverständnis Ihrer Schüler überprüfen können. Alternativ könnten Sie die Aufgaben kopieren und das Blatt den Schülern als Arbeitsauftrag geben. Ihre Hausaufgabe bestünde dann darin, mit Hilfe unterschiedlicher Informationsquellen (Fachbücher, Lexika, Internet etc.) möglichst viele der Fragen zu beantworten und Aufgaben zu lösen.
- Auf S. 43–46 beschreibt Brian sein neues Lebensumfeld. Er vergleicht es an einigen Stellen mit dem in der Stadt.
Die Schüler unterstreichen in unterschiedlichen Farben die Beschreibungen der Wildnis und die der Zivilisation. Tabellarisch werden diese Beobachtungen festgehalten und gegeneinander abgewogen. Es soll herausgefunden werden, wie Brian die Wildnis in diesem Moment empfindet.

So beschreibt Brian ...

	... die Stadt	... die Wildnis
Gerüche		
Farben		



Brian empfindet die Wildnis in diesem Moment ...

- Wer Kunst unterrichtet, kann in Gruppenarbeit eine Collage anfertigen lassen, aus der die Beschreibung Brians deutlich wird. Die Collage kann die schriftliche Überlegung natürlich ersetzen.

- Brian fragt sich, ob er Glück oder Pech gehabt hat (S. 44 Z. 24). Diese Frage lässt sich nicht leicht beantworten. Die Schüler sammeln zunächst Umstände, die ihrer Meinung nach dafür sprechen, dass Brian Glück gehabt hat. Anschließend tragen sie Punkte zusammen, die seine Situation als Pech erscheinen lassen. Am Ende wägen sie beides gegeneinander ab und entscheiden sich für eine Antwort: Hatte Brian Glück oder Pech? Wahrscheinlich wird es zu unterschiedlichen Einschätzungen in der Klasse kommen. Geben Sie den Schülern die Möglichkeit, ihren Standpunkt in einer Diskussion zu verdeutlichen.
- Brian sieht einen Biber seinen Bau verlassen. Über das Nagetier können Informationen gesammelt und ausgewertet werden.

4. Stunde: Die Ratschläge des Mr Perpich

Arbeitsgrundlage: k.9 »Die Ratschläge des Mr Perpich« (S. 34)

Textgrundlage: Kapitel 5

Aufgabe:

- Je deutlicher Brian seine Situation bewusst wird, desto intensiver beginnt er sich mit ihr auseinander zu setzen. Dabei denkt er an seinen Englischlehrer Mr Perpich, der seinen Schülern eine Menge guter Ratschläge mit auf den Weg gegeben hat. Gleichzeitig verschafft er sich einen Überblick über sein Hab und Gut.
Die Schüler sollen sich intensiver mit diesen Textstellen (S. 52, 53) beschäftigen und die Ratschläge des Lehrers analysieren. Darüber hinaus sollen sie sich Gedanken darüber machen, wozu die wenigen Habseligkeiten Brian in der Wildnis noch nützlich sein könnten.
Interessant ist es, eine Tabelle mit Brians Besitztümern anfertigen zu lassen und die Schüler aufzufordern, Verwendungsmöglichkeiten zu nennen. Die Ideen der Schüler werden erfahrungsgemäß kreativ und sehr überraschend sein.

Brian macht eine Bestandsaufnahme seiner Habseligkeiten. Was besitzt er? Wofür könnte er sie in der Wildnis gebrauchen?

Gegenstand	Dafür könnte er Brian in der Wildnis nützlich sein



Zusatz: Beeren und Bären

Textgrundlage: Kapitel 6 und 7

Aufgaben:

- Als Brian der Hunger plagt, ist er glücklich, Beeren zu finden, die er gierig vertilgt. Leider bekommen sie ihm nicht sehr gut. Die Schüler können mit Hilfe verschiedener Nachschlagewerke versuchen herauszufinden, um welche Beerensorte es sich handelt. Wichtig ist, noch einmal zu betonen, dass man selbst nicht einfach irgendwelche Früchte zu sich nehmen sollte.
- Wesentlich abenteuerlicher ist der Zusammenstoß mit dem Bären. Eigentlich könnte er noch spektakulärer ausgehen, als es im Buch der Fall ist.
Lesen Sie mit den Schülern bis S. 73 (»Ein riesiger Bär«) und lassen Sie eine Fortsetzung der Begegnung schreiben
 - eine Aufgabe, die besonders Jungen motivieren wird. Um die Situation etwas einzuschränken, können bestimmte Vorgaben gegeben werden (zum Beispiel: Brians Überleben muss gesichert sein).
- Es hat sich herausgestellt, dass die Recherche über Bären einen weitaus höheren Aufforderungscharakter besitzt als die über Beeren.
Als Hausaufgabe können zum Beispiel Hintergrundinformationen (Vorkommen, Arten, Verbreitung, Verhalten im Notfall etc.) recherchiert, zusammengetragen und auf einem Plakat dargestellt werden.

Zusatz: Bigfoot

Arbeitsgrundlage: Texte aus dem Internet

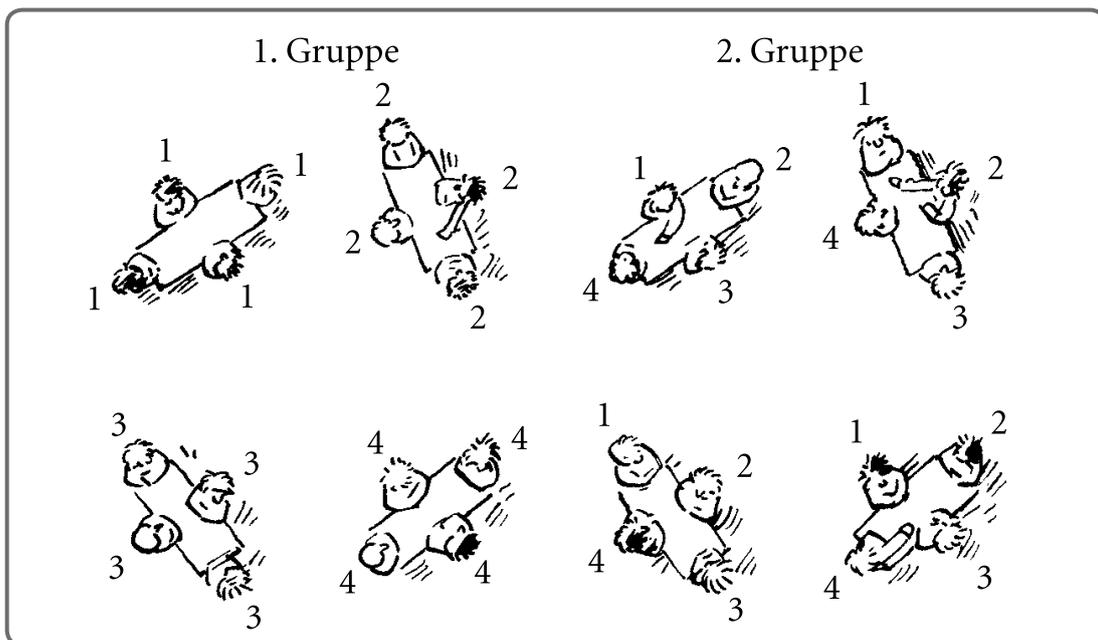
Textgrundlage: Kapitel 8 (Anfang)

Aufgabe:

- Brian wird in der Nacht von einem Geräusch geweckt. Er nimmt einen unangenehmen Geruch wahr und denkt sofort an Monster-Filme, die er im Kino gesehen hat.
Eines der Wesen, die Schüler aus dem Fernsehen kennen und auf das sie an dieser Stelle gerne zu sprechen kommen, ist Bigfoot. Wer möchte, kann diesen Punkt aufgreifen und im Unterricht vertiefen.
Gibt man »Bigfoot« in eine der Internetsuchmaschinen ein, ist man überrascht, auf welche hohe Zahl an Hinweisen man stößt. Zunächst sollte man Informationen zu verschiedenen Aspekten der Bigfoot-Legende herunterladen. Diese könnten zum Beispiel unter folgenden Überschriften zusammengefasst werden:
 - **Bigfoot – Gibt es ihn doch? (Gruppe 1)**
 - **Filmdokumente des Bigfoot (Gruppe 2)**
 - **Entführung durch Bigfoot? (Gruppe 3)**
 - **Unbekannte DNA (Gruppe 4)**

Nun können das sinnentnehmende Lesen trainiert, Arbeitstechniken wie das Unterstreichen wichtiger Informationen und das Ausformulieren dieser Informationen in Stichworten sowie freies Sprechen geübt werden.

Zunächst werden die Schüler in Gruppen aufgeteilt und jeder Gruppe ein Symbol zugeordnet; die Möglichkeiten sind hier vielfältig. Jeder Schüler erhält einen persönlichen Ausweis mit dem Symbol seiner Stammgruppe und einer Farbe, die die Zugehörigkeit zu der Gruppe in der zweiten Erarbeitungsphase (Expertentreffpunkt) angibt.



In der ersten Phase wird in der Stammgruppe zunächst einer der Bigfoot-Texte gelesen. Jede Stammgruppe bearbeitet ein anderes Thema.

Nachdem die einzelnen Gruppenmitglieder die Texte gelesen haben, wird diskutiert, welche Informationen wichtig sind. Diese Informationen werden gemeinsam auf einem Plakat stichwortartig ausformuliert und später von den einzelnen Mitgliedern eventuell noch auf einen eigenen »Spickzettel« übertragen.

Es bietet sich an, den Stammgruppen einzelne Illustrationen/Fotos aus dem Internet in laminiertes Form an die Hand zu geben.

Haben sich die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen angeeignet, werden die Gruppen nach Farben sortiert, und zwar so, dass zu jeder neuen Gruppe ein Mitglied der Stammgruppen gehört. Nun geben die Experten mit Hilfe ihrer Notizen und eventuell einer Illustration ihr Wissen weiter. Ist jeder Experte zu Wort gekommen, wird im Sitzkreis noch einmal das erworbene Wissen vorgestellt, vielleicht mit Hilfe des Stammgruppenposters. Das Poster kann später auch im Klassenraum aufgehängt werden.

Bei dieser Methode bietet es sich an, jeden Phasenwechsel durch ein akustisches Signal (zum Beispiel Musik) einzuleiten.

Zusatz: Stachelschweine

Arbeitsgrundlage: Text aus der Zeitschrift »Geolino«

Textgrundlage: Kapitel 8

Aufgabe:

- In Kapitel 8 spielt ein weiteres Tier eine große Rolle: das Stachelschwein. Ein besonders interessanter und die Zielgruppe ansprechender Artikel in Form eines Sachtextes findet sich in der Zeitschrift Geolino: »Stachelschweine – Sie sehen aus wie eine Mischung aus Meerschwein und Mikado-Spiel: die Stachelschweine. Eigentlich sind die scheu und friedlich. Nur wenn sie geärgert werden – dann fliegen schon mal die Stacheln ...« (Ausgabe 3/2003, S. 62–67, zu bestellen unter www.geolino.de)

Zusatz: Das Feuer

Textgrundlage: Kapitel 9 und 10

Aufgaben:

- Brian gelingt es tatsächlich, ein Feuer zu entfachen. Was bedeutet ein Feuer in der Wildnis? Welche Funktionen erfüllt es? Klären Sie die Frage mit Ihren Schülern.
Es kann auch eine spezielle »Feuer-Seite« angelegt werden, auf die man nicht nur Punkte zur Bedeutung des Feuers notiert, sondern auch eine Beschreibung, wie Brian es geschafft hat, ein Feuer zu entfachen.
Von einem Eigenversuch sollte ausdrücklich abgeraten werden.
- In Kapitel 10 wird erzählt, dass Brian eine neue »Köstlichkeit« auf seinem Speiseplan verzeichnen kann: Schildkröteneier. An dieser Stelle können Interessierte Informationen über Schildkröten recherchieren.
- Der letzte Satz von Kapitel 10 lautet: »Er musste sein Schicksal in der Hand behalten.« Diskutieren Sie in der Klasse:
 - Inwieweit hat er es bereits in der Hand?
 - Könnte es ihm entgleiten?
 - Welche Unterschiede zeichnen sich gegenüber seinem alten Leben ab?

5. Stunde: Es gibt so viel zu tun

Textgrundlage: Kapitel 11 und 12

Aufgabe:

- *»Aber es gibt so viel tun.«* So beginnt Kapitel 11. Im Verlauf der weiteren Lektüre erfährt der Leser von Brians Aufgaben, deren Erfüllung für ihn lebensnotwendig ist. Lassen Sie die Schüler eine Liste mit Brians Tätigkeiten anfertigen und diese mit eigenen, »zivilisierten« Alltagstätigkeiten vergleichen.

6. Stunde: Die verpasste Chance

Arbeitsgrundlage: k.10 »Die verpasste Chance« (S. 35–36)

Textgrundlage: Kapitel 13 und 14

Aufgaben:

- Brian muss erneut einen Tiefschlag hinnehmen: *»Nein, er war nicht mehr der alte Brian. Das vorbeifliegende Flugzeug hatte ihn verändert.«* (S. 115)
Besprechen Sie in der Gruppe, inwieweit der Vorfall mit dem Rettungsflugzeug sein Leben veränderte, oder lassen Sie das Arbeitsblatt bearbeiten.
- Brian gesteht sich ein, dass er eine Menge Fehler gemacht hat. Lassen Sie die Schüler diese zusammentragen und schriftlich fixieren. Anschließend sollte gemeinsam diskutiert werden, ob die Fehler zu verzeihen sind und warum.
Diese Aufgabe kann auch in Form eines Tagebuchttextes in Ich-Form realisiert werden, da Brian alle Fehler in Sie das Arbeitsblatt bearbeiten.
- Brian gesteht sich ein, dass er eine Menge Fehler gemacht hat. Lassen Sie die Schüler diese zusammentragen und schriftlich fixieren. Anschließend sollte gemeinsam diskutiert werden, ob die Fehler zu verzeihen sind und warum.
Diese Aufgabe kann auch in Form eines Tagebuchttextes in Ich-Form realisiert werden, da Brian alle Fehler in seinem »geistigen Tagebuch« verzeichnet, um später seinem Vater davon zu berichten. Anschließend kann überlegt werden, wie der Vater wohl zu den angeblichen Fehlern seines Sohnes stehen mag.
- Am Ende des Tages findet eine weitere Bewusstseinsänderung statt. Lassen Sie die Schüler herausfinden, wie sie sich erklären lässt.
- Brian stellt Regeln für das Leben in der Wildnis auf. Die Schüler können diese schriftlich umformulieren (siehe Arbeitsblattvorschlag).

Zusatz: Die Elchkuh

Textgrundlage: Kapitel 16

Aufgabe:

- Elche, die auch in Europa vorkommen, sind nicht ungefährlich. Die Schüler können einen Exkurs zum Thema »Elche« machen, indem sie Informationen über die ungewöhnlichen Tiere sammeln.

Zusatz: Der Tornado

Textgrundlage: Kapitel 16

Aufgabe:

- Wirbelstürme zählen zu den Katastrophen, die bei Schülern bestimmte Bilder auslösen, die sie aus den Nachrichten oder Filmen wie »Twister« kennen.
Die Folgen von Tornados können sie daher schnell beschreiben. Über deren Entstehung wissen sie meist nicht so gut Bescheid.
Auch diese Thematik könnte zu einem Exkurs genutzt werden.

7. Stunde: Der Entschluss

Textgrundlage: Kapitel 17 und 18

Aufgabe:

- Brian fasst einen folgenschweren Entschluss: Er möchte noch einmal zum Flugzeug. Leider entgleitet ihm bei dem Manöver das Beil. Dabei wird ihm dessen Bedeutung erneut schmerzlich bewusst. Die Schüler können sich darüber Gedanken machen, indem sie ein Beil auf ein Blatt zeichnen und seine Bedeutungen in der Wildnis darum herum notieren.

8. Stunde: Die Rettung

Textgrundlage: Kapitel 18, 19 und Epilog

Aufgabe:

- Brian packt das Überlebenspaket aus. In welchen Situationen hätte er die »Schätze« gebrauchen können?
- Brian wird gerettet. Im Epilog werden noch einmal die Veränderungen herausgestellt. Um welche handelt es sich?
- Brian wird nach seinem Abenteuer im Fernsehen interviewt. Lassen Sie die Schüler mögliche Interviewfragen notieren und anschließend in die beiden Rollen »Reporter« und »Brian« schlüpfen und das Interview fort-führen.
- Brian verrät seinem Vater »das Geheimnis« nie. Die Schüler sollen eine Begründung vermuten.

■ ■ ■ ■ Mögliches Thema für eine Klassenarbeit: Aufsatz: »Allein in der Wildnis«

- Verfasse eine Inhaltsangabe über die Handlung des Buches »Allein in der Wildnis« nach den bekannten Kriterien!
- Wähle drei wesentliche Probleme aus, denen Brian in der Wildnis begegnet. Beschreibe sie und erläutere, wie Brian sie löst.
- Aus welcher wichtigen Szene im Buch geht hervor, dass Brian sich verändert hat? Ein Erlebnis hat aus ihm einen anderen werden lassen. Beschreibe kurz das Erlebnis und gehe dann auf die Veränderungen ein, die Brian durchlebt hat.

 »Allein in der Wildnis«

... so heißt das Buch, das wir lesen werden. Der Titel hört sich viel versprechend an.

Was fällt dir spontan zu »Allein in der Wildnis« ein?

Du kannst alle Begriffe, die dir in den Sinn kommen, aufschreiben oder einen Cluster dazu anfertigen.

Los geht's!



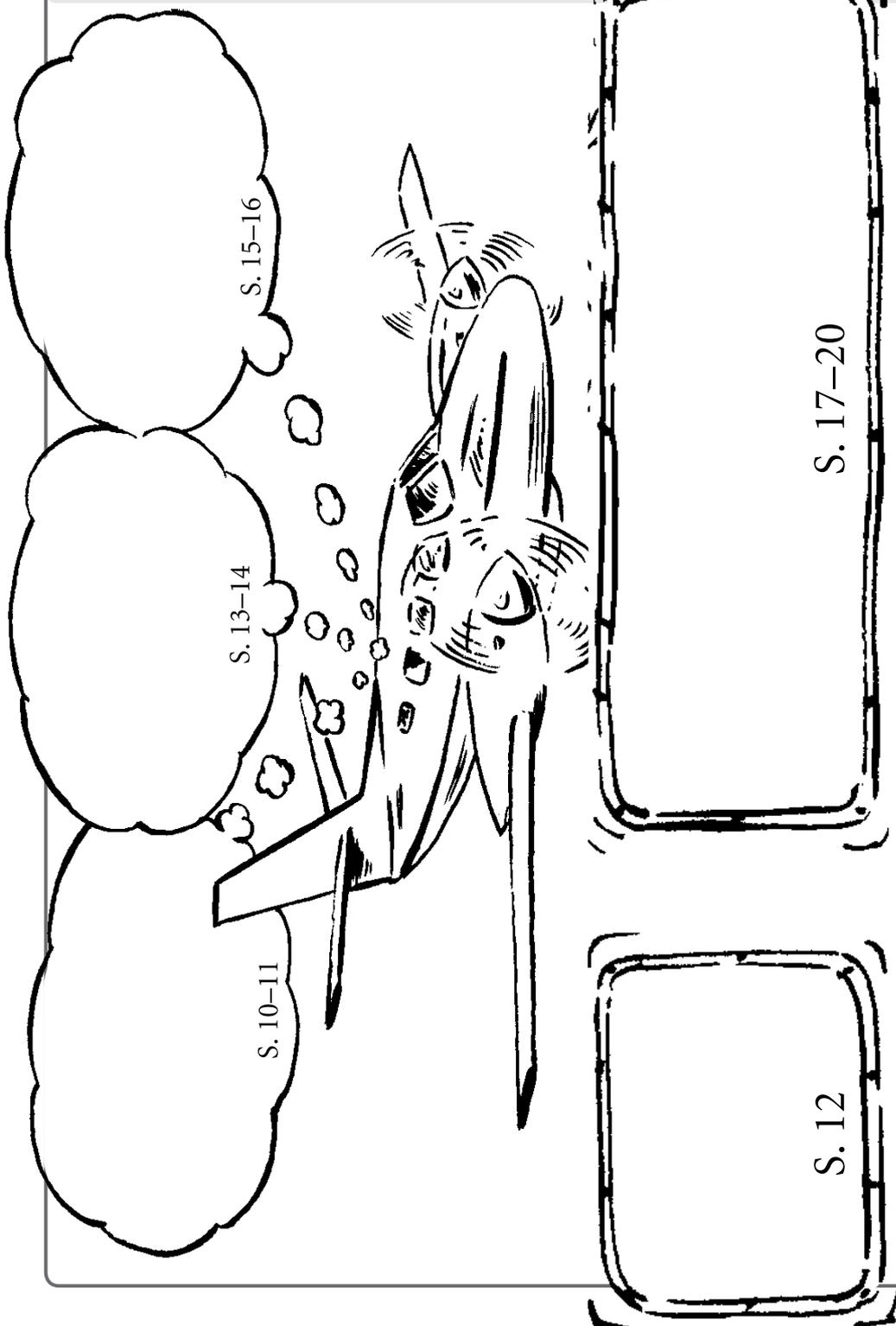
k.1





Der Flug mit der Cessna 406

Lies das erste Kapitel aufmerksam durch. Beschrifte dann die Gedankenblasen (Brians Gedanken) und Flugzeugfenster (Blick in die Maschine). Beachte dabei die Seitenzahlen in den Feldern.



Die Scheidung

k.3

Grund für die Scheidung:



Das erfährt der Leser über den Vater:

Das erfährt der Leser über die Mutter:

So sieht Brian die Rechtsanwälte und den Richter (S.13 unten):

Brian fühlt sich ...

Herzinfarkt (a)

k.4

Dem Piloten geht es nicht gut. Brian nimmt an, dass er einen Herzinfarkt bekommen hat. Wie kommt Brian zu dieser Vermutung?

Lies S. 14 Z. 11 bis zum Ende des Kapitels und unterstreiche die Zeilen, die davon berichten, wie es dem Piloten geht und unter welchen Beschwerden er leidet. Notiere seine Beschwerden stichwortartig!

Unter diesen Beschwerden leidet der Pilot:



Die Ursache für einen Herzinfarkt ist Sauerstoffmangel in einem Herzmuskel.

Dies sind Anzeichen eines Herzinfarktes:

- Schmerzen in der linken Brust, die auf den linken Arm, Rücken und Oberbauch ausstrahlen können
- Todesangst
- Atemnot
- Blasse Hautfarbe
- Kalter Schweiß auf der Stirn

Herzinfarkt (b)

k.4

Markiere die Beschwerden farbig, unter denen der Pilot leidet!

Brian geht auf S. 21 Z. 7 im Kopf mögliche Erste-Hilfe-Techniken durch. Welche fallen ihm ein?

Die folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen sind sofort bei einem Herzinfarkt durchzuführen.

Kreuze in der Tabelle diejenigen an, die Brian hätte anwenden können!

Maßnahmen

- Sofort den Notarzt unter 112 rufen
- Den Oberkörper des Patienten aufrichten, z. B. an eine Wand lehnen
- Beruhigende Worte sprechen, evtl. beruhigenden Körperkontakt herstellen
- Beengte Kleidung (Kragen, Gürtel usw.) öffnen

Herzinfarkt (c)

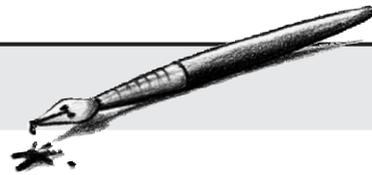
k.4

Überlege und begründe: Ist es Brian vorzuwerfen, dass er keine erste Hilfe geleistet hat?

Der Pilot merkt, dass es ernst um ihn steht und er keine Zeit verlieren darf, einen Funkspruch abzusetzen (S. 18 Z. 12). Ihm gelingt es aber nicht mehr, diesen zu vollenden. Was hätte der Pilot wohl gesagt, wenn es ihm gelungen wäre, zu Ende zu sprechen? Schreibe auf!

Der letzte Funkspruch des Piloten

>>Dies ist der Flug Nummer vier-sechs- ...



 **Kanada (a)** k.5

Kanada wird im Norden vom Nordpolarmeer und im Süden von der Landmasse der Vereinigten Staaten von Amerika begrenzt. Im Westen ist es der Pazifische Ozean und im Osten der Atlantische.

Kanada setzt sich aus vier Großlandschaften zusammen:

Dem Gebirgssystem im Westen schließen sich landeinwärts die zentralen Ebenen (Great Plains) an und nördlich der fünf großen Seen befindet sich der Kanadische Schild.

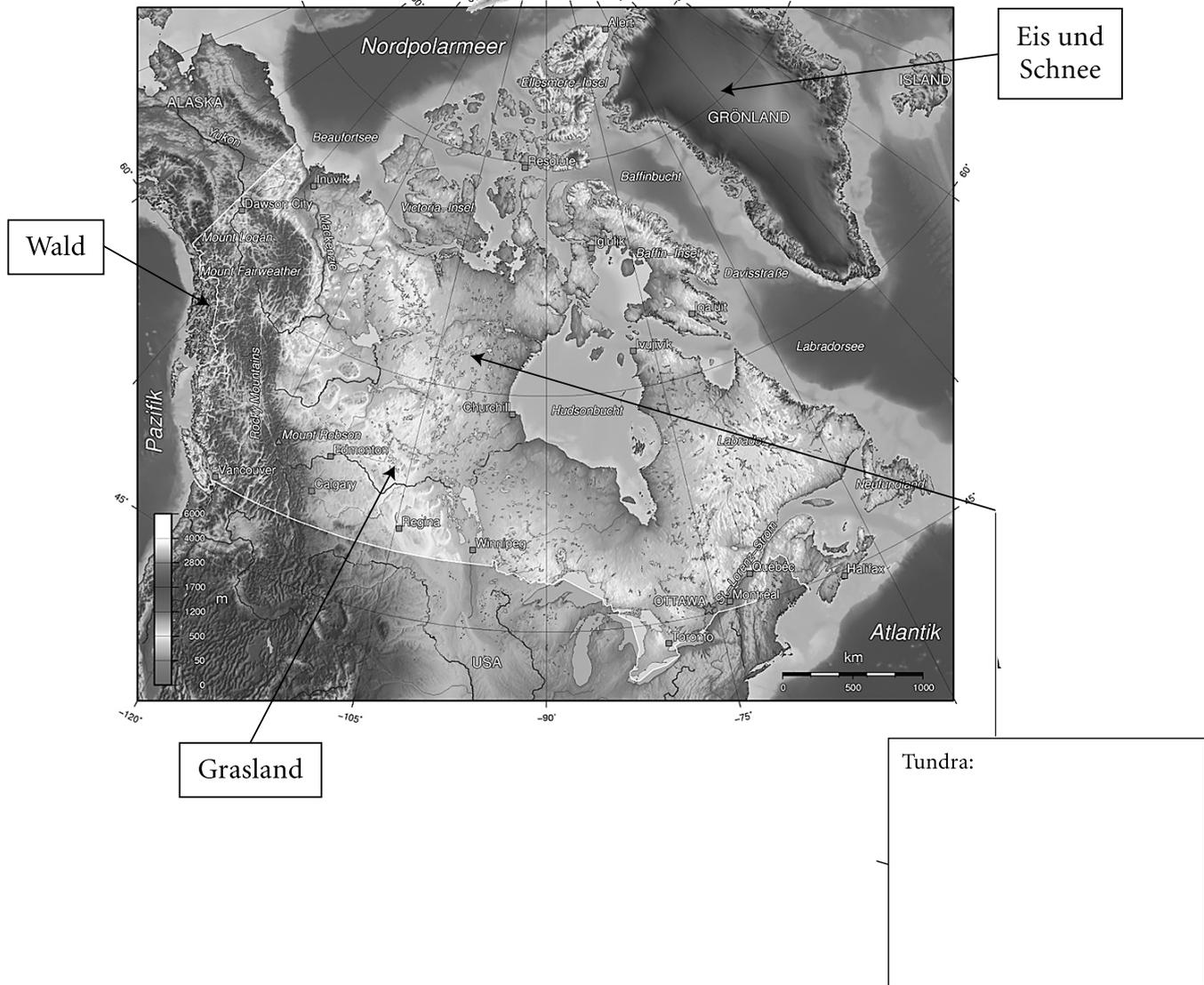
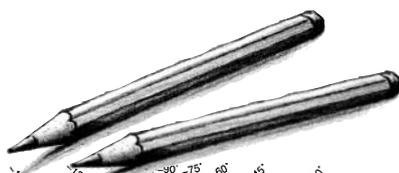
Brians Vater arbeitet in einer Naturlandschaft Kana die als Tundra bezeichnet wird. Die Tundra ist eine baumlose Steppe, in der der Boden ganzjährig gefroren ist (Dauerfrostboden). Übers Jahr gesehen liegt an etwa 300 Tagen Schnee. Im kurzen kanadischen Sommer können sich nur wenige und überwiegend kleinwüchsige Pflanzen wie Moose und Flechten entwickeln.

Aufgaben

1. Umkreise und beschrifte auf der Karte (siehe nächste Seite) die vier Großlandschaften.
2. Trage stichwortartig die Informationen, die du über die Tundra erfährst, in das Kästchen ein.
3. Zeichne die Karte im Süden skizzenartig weiter und trage New York ein. Welchen Kurs hat Brians Maschine genommen? Zeichne eine mögliche Route ein und markiere einen möglichen Absturzort.



★ ★ ★ ★ Kanada (b)



Flugunfalluntersuchung (a)

k.6

Statistik der Unfälle und schweren Störungen mit in Deutschland zugelassenen Luftfahrzeugen im In- und Ausland (ohne Luftsportgeräte)

Gesamt	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Unfälle und schwere Störungen	429	503	519	471	507	482	426	405	364	380	372	391	378	349	302
Schwere Störungen	-	-	-	-	-	-	-	-	38	35	38	45	46	45	31
Unfälle	429	503	519	471	507	482	426	405	326	345	334	346	332	304	271
Unfälle mit Schwerverletzten	49	63	61	60	78	66	59	67	44	57	73	56	53	41	41
Personen schwer verletzt	70	95	91	135	108	91	78	88	66	70	94	79	73	60	56
Unfälle mit Toten	41	41	55	38	51	50	47	47	38	45	37	35	48	38	26
Personen tödlich verletzt	62	106	105	78	95	84	99	77	62	87	77	177	141	56	43

Schau dir die Statistik intensiv an. Was wird in ihr angegeben?

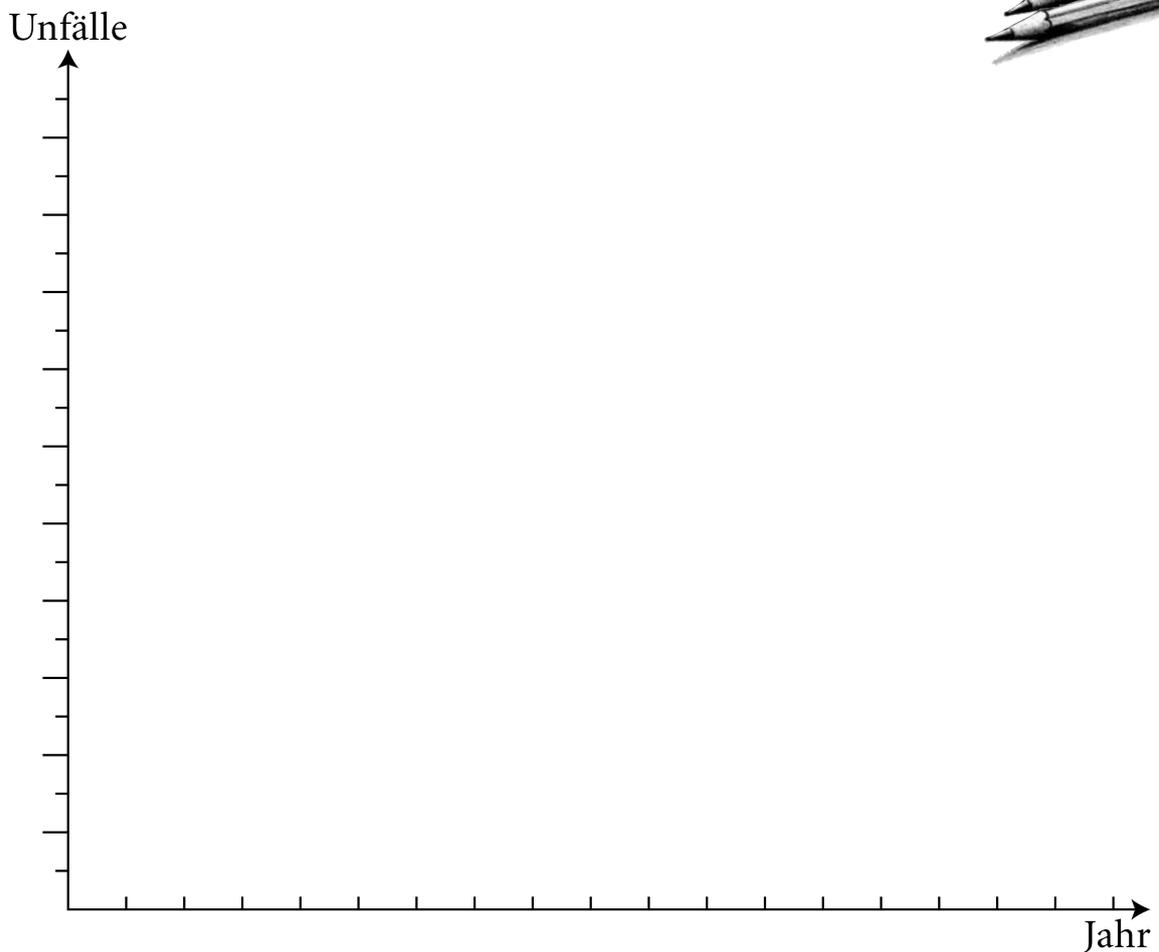
Für welchen Zeitraum? _____

k.6

Flugunfalluntersuchung (b)

Zeichne in das Diagramm unten mit roter Farbe die Unfälle und schweren Störungen von 1990 bis 2004 ein. In welchem Jahr sind die wenigsten, in welchem die meisten Unfälle passiert?

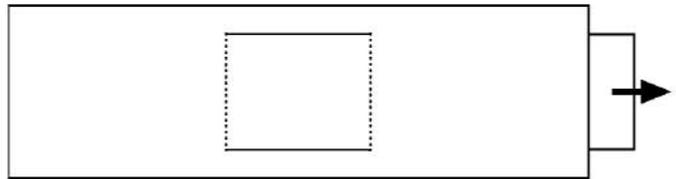
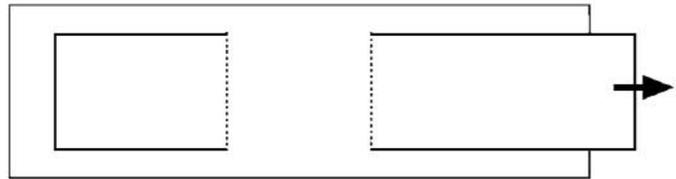
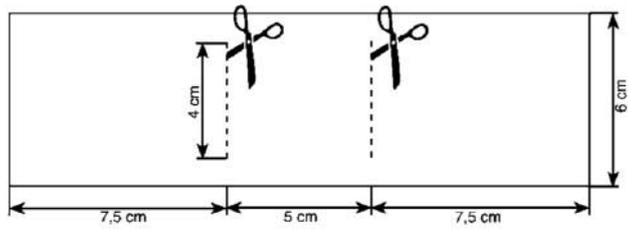
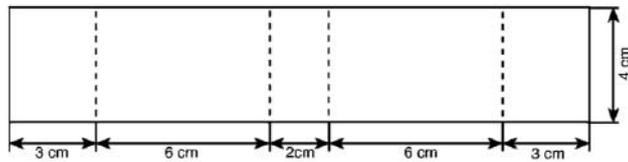
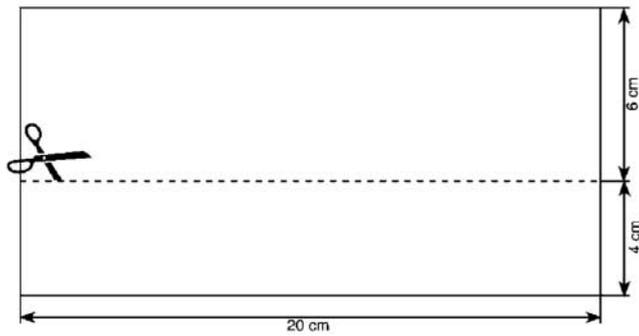
Trage anschließend mit blauer Farbe die Anzahl der Unfälle ohne Verletzte ein. Was fällt dir auf?





★ ★ ★ ★ Bauanleitung

Bastelt einen Schieber, auf welchem ihr Vermutungen über das Geheimnis, das Brian auch nach dem Flugzeugabsturz nicht aus dem Kopf geht, schriftlich festhalten könnt. Dazu benötigt ihr festes Papier oder Pappe, eine Schere und Stifte.



Vom Ei zum Mini-Monster (a)

k.8

Kreuze an.

Elixier bedeutet:

- Nahrung
- Stich
- Heil- und Zaubertrank
- Zusammensetzung

Brian ist zu einer bestimmten Jahreszeit in Kanada, da sich Mücken nur im ... fortpflanzen.

- Sommer
- Winter
- Frühling
- Herbst

Brian wird nur von ... gestochen.

- Männchen
- Königinnen
- frisch geschlüpften Mücken
- Weibchen

Die Mücken haben Brian aus einer Entfernung von ... geortet.

- 70 cm
- 7 m
- 70 m
- 7 km

Vom Ei zum Mini-Monster (b)

Das Enzym, das die Mücken nutzen, um das Blut gerinnen zu lassen, sorgt dafür, dass ...

- ihr Saugrüssel nicht verstopft
- sie an keiner Blutvergiftung sterben
- Bakterien abgetötet werden
- der Mückenstich juckt



Mückenstiche können, wenn ... ins Blut gelangen, zum Tod führen.

- Paradiese
- Parasiten
- Paracetamole
- Viren

Warum leben so viele Mücken in der Nähe der Absturzstelle von Brian?

Beschreibe die Entwicklung vom Ei zur Mücke!

✦ ✦ ✦ ✦ Vom Ei zum Mini-Monster (c)



Warum summen Mücken?



Was fanden Wissenschaftler heraus?

Warum riechen manche Füße ähnlich wie ein Käse?



★ ★ ★ ★ Die Ratschläge des Mr Perpich

Brian erinnert sich an Mr Perpichs Ratschläge. Welche sind das? Trage ein!



Empty rectangular box for writing answers.

Warum ist Mr Perpichs Lebensphilosophie in Brians Situation so wichtig?



Horizontal lines for writing answers.

Die verpasste Chance (a)

k.10

Beantworte die Fragen schriftlich in vollständigen Sätzen!

FRAGEN ZU KAPITEL 13



Brian sagt von sich: »Nein, er war nicht mehr der alte Brian. Das vorbeifliegende Flugzeug hatte ihn verändert.« (S. 115)

Inwieweit ist er nicht mehr der alte Brian? Was ist jetzt anders?

FRAGEN ZU KAPITEL 14



»Brian hatte Fehler gemacht.« Aus ihnen hat er auch eine Menge über die Gesetze des Überlebens in der Wildnis gelernt.

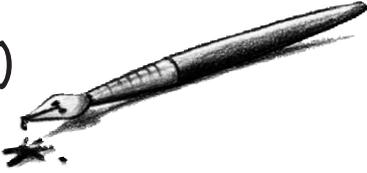
Welche Gesetze sind dies?



§ 1. _____



Die verpasste Chance (b)



§ 2. _____

§ 3. _____

Was richtet sich Brian neu ein? Beschreibe und begründe!

Tipps zum Weiterlesen

m.1



Gary Paulsen

Der Fluss

Übersetzt von Thomas Lindquist

160 Seiten
ab 11 JahrenCarlsen Taschenbuch
ISBN 3-551-35345-x

Vor zwei Jahren hat der 15-jährige Brian nach einem Flugzeugabsturz allein in der Wildnis überlebt. Kaum hat der Medienrummel um ihn nachgelassen, tritt die Regierung an ihn heran: Brian soll seine Robinsonade wiederholen, damit er seine Fähigkeiten weitergeben und für Überlebensstrainings nutzbar machen kann. Nach anfänglichem Zögern stimmt er zu, sich mit dem Psychologen Derek erneut in der Wildnis aussetzen zu lassen. Doch schon kurz nach ihrer Ankunft geraten sie in ein Unwetter, in dem ihr Funkgerät zerstört und Derek schwer verletzt wird. Wieder ist Brian ganz auf sich allein gestellt ...